

Kleine Städte auf Caspes Hof

Hoffest und Kunsthandwerkermarkt in Immighausen locken viele Gäste

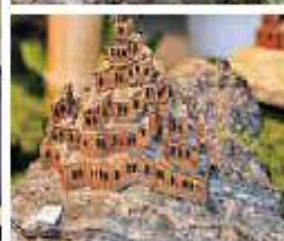
Musik und gute Gerüche liegen in der Luft, aus jeder Richtung ziehen Handwerksstücke Blicke auf sich: Caspes Hof war Sonntag ein Ort für „Kunst und Genuss“.

VON WILHELM FIGGE

Lichtenfels - Immighausen. Rechts biegt Dantel Stadler aus Hanau Weidenrute um Weidenrute zu einem Korb, links lässt Michael Tuss aus Niedersfeld einen Hammerschlag nach dem anderen ein Stück Kupfer formen. Dazwischen sitzt Ulla Mikol inmitten einer Stadt aus Blumentöpfen. Die Hillershäuserin formt ein weiteres kleines Gebäude, doch ihre Stadt wird eher kleiner als größer: Hunderte Einkäufer tummeln sich auf dem Kunsthandwerkermarkt in Immighausen.

26 Aussteller sind zur zweiten Auflage von „Kunst und Genuss“ auf Caspes Hof gekommen und präsentieren ganz unterschiedliche Werke: Manche sind dekorativ wie Inge Kümperlings Gemälde. Andere sind praktisch und finden beim Hoffest Gebrauch, Heinz Röhles Holzbänke bieten etwa einen Ruheplatz im Markttreiben.

Manche Künstler finden einen neuen Nutzen für Dinge: Ann-Kathrin Göbel verwandelt Besteck nicht nur in Ringe und Anhänger, sondern auch in Handyständer und Zahnstocherhalter. Die Güter mit der



Hunderte Interessierte erkunden die Stände auf Caspes Hof, während Isabel Thamm (o. l.) und die Eisenbergmusikanten Eckhard Kuhn und Horst Sude (o. r.) musizieren. Auf dem Kunsthandwerkermarkt präsentiert Ulla Mikol eine Blumentopfstadt (u. l.), Ann-Kathrin Göbel zeigt neue Anwendungszwecke für Besteck (u. M.), Peter Holzhausers Zinnoberchwamm-Burgen lassen staunen (u. r.). Fotos: Figge

weltweiten Anreise bietet die Himalaya-Initiative an. Sybille Courtin zeigt Schals, Handytaschen und Schmuck, die Frauen aus Nepal hergestellt haben. Am ungewöhnlichsten sind wohl Peter Holzhausers Zinnoberchwamm-Burgen: An seinem Stand thront ein gutes Dutzend kleiner gesägter Pilz-Festungen,

die sich wie eine Antenne ein- und ausfahren lassen.

Nicht umsonst heißt die Kombination von Hoffest und Markt „Kunst und Genuss“: Wein und Honig warten darauf, mitgenommen zu werden, Leckereten sind an jeder Ecke zu haben. Fast konstant erklingen Getze, Akkordeon und Mundharmonika,

Isabel Thamm und die „Eisenbergmusikanten“ Eckhard Kuhn und Horst Sude musizieren im Hof.

Das Team des Kindergartens um Leiterin Irene Bangert hat eine Splee für die jüngeren Festbesucher eingerichtet, Eltern haben sich schnell zur Hilfe bereit erklärt. „Es ist großartig,

dass das Dorf ohne Wenn und Aber mitmacht“, erklärt Mitorganisatorin Manuela Knipp in ihrem „Lädchen“ für häusliches Dekor. Hofherrin Margarete Stracke freut sich über die vielen Gäste, die dem Regen am Nachmittag trotzen. Eine weitere Neuauflage von „Kunst und Genuss“ sei möglich.